

Ehrenamtliche Projekte wirksam darstellen! **- Tipps und Tricks zu öffentlichkeitswirksamen Aktionen -**

Unsere Gesellschaft braucht ehrenamtliches Engagement. Die Aktiven in ehrenamtlichen Projekten bieten praktische Unterstützung und Hilfe für Alt und Jung. Damit die guten Ideen und Angebote bei Zielgruppen und Öffentlichkeit ankommen, braucht ein Projekt eine ausstrahlungskräftige Darstellung. Am Infostand, auf Stadtteilständen lässt sich eine ganze Menge tun, um die eigenen Anliegen motivierend zu vermitteln. Dafür brauchen wir vor allem Kreativität und Einsatz – Geld spielt hier ausnahmsweise mal keine so große Rolle.

In dem Workshop erarbeiten wir Ideen und Anregungen, wie Interessierte mit einfachen Mitteln kreativ angesprochen werden können. Dabei nutzen wir die praktischen Beispiele, die von den Teilnehmern/innen mitgebracht werden.

Termin: Donnerstag 28.10.2010, 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Eigeninitiative Selbsthilfezentrum Treptow-Köpenick,
Genossenschaftsstraße 70, 12489 Berlin

Programm

- | | |
|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 10.00 Uhr | Ankommen & Begrüßung
Alexandra Kramm, Trainerin |
| 10.30 Uhr | Kommunikation ist das A und O!
Das 1 x 1 der Öffentlichkeitsarbeit: Welches Infomaterial (Print) brauchen wir? Wie bringen wir in Flyern unsere Botschaft auf den Punkt? Wie präsentieren wir uns in der Öffentlichkeit? |
| 13.00 Uhr | Mittagessen |
| 14.00 Uhr | Öffentlichkeitswirksame Aktionen – auch ohne großes Budget
Wie man kreativ auf sein Projekt/seine Einrichtung aufmerksam machen kann (Gruppenarbeit inkl. Präsentation der Ergebnisse im Plenum) |
| 16.00 Uhr | Präsentation der Ergebnisse aus der Gruppenarbeitsphase |
| 16.30 Uhr | Seminarfeedback |
| 17.00 Uhr | Seminarende |

Leitung: Alexandra Kramm, schulterblick, Coaching & Kommunikation

Alexandra Kramm ist seit 2006 als selbständige Trainerin und Coach unter dem Namen schulterblick tätig. Ihr Schwerpunkt liegt im Bereich der politischen Kommunikation und persönlichen Entwicklung im politischen Feld. Sie war sieben Jahre als Beraterin in verschiedenen Agenturen für Politische Kommunikation und Lobbying tätig und absolvierte eine Berufsbegleitende Ausbildung als systemische Beraterin (DGSF). Darüber hinaus verfügt sie über langjährige Erfahrung in der ehrenamtlichen politischen Arbeit, unter anderem als stellvertretende Juso-Bundesvorsitzende.

Die Teilnahme ist gebührenfrei. Für Getränke und einen kleinen Imbiss wird gesorgt. Um frühestmögliche, verbindliche Anmeldung bis zum 19.10.2010 wird gebeten, da die Zahl der Seminarplätze begrenzt ist. Die Anmeldungen werden nach ihrem zeitlichen Eingang berücksichtigt. Anmeldungen, die mündlich erfolgen, können leider nicht berücksichtigt werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an

Forum Politik und Gesellschaft
Friedrich-Ebert-Stiftung
Beyhan Sentürk
Hiroshimastr. 17, 10785 Berlin
Tel.: 030/ 269 35 73 13
Beyhan.Sentuerk@fes.de

STERNENFISCHER
Freiwilligenzentrum Treptow-Köpenick
Stefanie Beerbaum
Müggelheimer Str. 13, 12555 Berlin
Telefon: 030/ 23 36 29 98
Fax: 030/24 35 85 75
Stefanie.Beerbaum@sternenfischer.org

Anmeldung

STERNENFISCHER
Freiwilligenzentrum Treptow-Köpenick
Stefanie Beerbaum
Müggelheimer Str. 13, 12555 Berlin
Telefon: 030/ 23 36 29 98
Fax: 030/24 35 85 75
Stefanie.Beerbaum@sternenfischer.org

Ja, ich melde mich verbindlich an für die Veranstaltung

Ehrenamtliche Projekte wirksam darstellen!
- Tipps und Tricks zu öffentlichkeitswirksamen Aktionen -

28.10.2010, 10.00 - 17.00 Uhr, Eigeninitiative Selbsthilfezentrum Treptow-Köpenick,
Genossenschaftsstraße 70, 12489 Berlin

Name, Vorname _____

Institution/Verein _____

Straße, Hausnr. _____

PLZ, Ort _____

Telefonnr. _____

E-Mail _____

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei. Bei weiteren Fragen zum Veranstaltungsort wenden Sie sich bitte an die STERNENFISCHER Freiwilligenzentrum Treptow-Köpenick.

Dieser Workshop wird gefördert durch Mittel der DKLB-Stiftung.